Triathlon-Abteilung des TV Echterdingen mit ehrgeizigen Plänen

Sieben Frauen machen ernst

In neuer Triathlon-Liga rechnet man sich dieses Jahr Chancen aus

ECHTERDINGEN. Wer einmal Appetit bekommen hat, kommt so schnell nicht wieder davon los. Triathlon ist mehr als nur Schwimmen, Radfahren und Laufen. Es ist eine Herausforderung an die Leistungsfähigkeit des Körpers. „Man ist allerdings weniger verletzungsanfällig als beim Marathon", sagt Cornelia Jahncke, die Deutsche Meisterin von 1991 und „Motor" der Frauen in der Triathlon-Abteilung des TV Echterdingen.

Die Sportart, die bei den Olympischen Spielen im Jahr 2000 in Sydney erstmals olympisch wird, hat in den letzten Jahren immer mehr Zulauf bekommen. Die Wettkämpfe sind gut besucht und von der berühmt-berüchtigten Konkurrenz in Hawaii träumt jeder, der einmal zumindest die Kurzdistanz (1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen) in einer passablen Zeit durchgestanden hat.

Die sieben Frauen von „Tria Echterdingen" sind dieses Jahr besonders motiviert. Durch Erfolge in den vergangenen Jahren sind sie selbstbewußt geworden. Die neugegründete LBS-Triathlon-Liga – für Männer und für Frauen jeweils separat – stellt zudem eine Herausforderung dar, die es in der Form bisher noch nicht gab. „Wir haben lange überlegt, ob wir teilnehmen sollen", berichtet Cornelia Jahncke. „Jetzt haben wir uns entschieden und freuen uns sehr darauf."

Als Start in das neue Zeitalter, in dem es später eine 1. und eine 2. Bundesliga gibt, finden in diesem Jahr Regionalausscheidungen statt. In Baden-Württemberg gehen diese von Mai bis Juli (Calw, Sindelfingen, Friesenheim, Dornstetten und Mengen) über die Bühne. Die besten vier Mannaschaften werden dann an Relegationswettkämpfen teilnehmen, die darüber entscheiden, wer in der höchsten Klasse mit von der Partie ist.

„Unter die ersten vier möchten wir kommen", peilt Cornelia Jahncke das Ziel der starken Echterdinger Frauen für die fünf Triathlons im „Ländle" an. Darüberhinaus will man noch nicht planen. Was zählt, ist der Sportsgeist und die Vorfreude auf das Kräftemessen mit der weitverstreuten Elite.

Die Aussichten sind günstig, denn die Besetzung der Echterdinger Triathletinnen ist vielversprechend. Mit Anke Gerlach, die von Feuerbach auf die Filder gewechselt ist, konnte man sich erheblich verstärken. Annette Mack ist ebenfalls sehr leistungsstark: Sie hat 1994 die Lang-Distanz in Roth unter 10 Stunden geschafft und hat auch schon in Hawaii „gefinished".

Sabine Ortlieb als ehemalige Bundesliga-Handballerin beim TVE ist ebenfalls ehrgeizig in dieser Sportart. Gabi Nell wurde bereits baden-württembergische Vizemeisterin und auch Brigitte Huber und Sibylle Baumann gelten als ernstzunehmende Athletinnen. Von der in vielen Jahren Wettkampfpraxis hochdekorierten Cornelia Jahncke ganz zu schweigen: Sie mischt mit ihren 39 Jahren noch ganz vorne mit und wurde letztes Jahr im LBS-Cup sogar Gesamt-Dritte.

Die Frauen der Triathlon-Abteilung des TV Echterdingen haben ein starkes Team gebildet, das sich zum Start der neuen Triathlon-Liga gute Chancen ausrechnet. Von links nach rechts: Annette Mack, Gabi Nell, Cornelia Jahncke, Anke Gerlach und Brigitte Huber. Dazu kommen noch (nicht im Bild) Sabine Ortlieb und Sibylle Baumann. *Foto: FS*

Die gelernte Masseurin kam erst mit 28 Jahren zum Ausdauersport. Sie nahm am Lauftreff in Echterdingen teil und entdeckte bald ihre Leidenschaft und ihr Können. Bei einem Jedermann-Triathlon, an dem sie zufällig teilnahm, wurde ihr die Vielseitigkeit und Schönheit des neuen Sports bewußt. Ab 1989 schließlich, als sie als Hausfrau und Mutter mehr Zeit fürs Training erübrigen konnte, ging die Leistungskurve dann endgültig steil nach oben.

„Das Alter spielt bei diesem Sport keine Rolle", sagt die Echterdinger Triathletin. „Die Ausdauer muß man eben nur regelmäßig trainieren". Gelaufen wird das ganze Jahr über; Schwimmen kann man beim TVE dreimal in der Woche; und die Radsaison geht demnächst los. Dann kann man die Kondition, die man in den anderen beiden Disziplinen gehalten hat, schnell wieder auf Niveau bringen. Lediglich im Oktober und November tritt man etwas kürzer. Der Körper braucht eben einmal im Jahr seine Regeneration.

Raimund Frings

Das Filder-Schaufenster wird über das Abschneiden der Triathlon-Frauen in der neugegründeten Liga weiter berichten.